

Gemeindeverwaltung
Breitenbach auf

facebook

86. Ausgabe, September 2023

«Zukunft kommt von allein – Fortschritt nicht»

Am 22. Oktober 2023 wird die Breitenbacher Bevölkerung zum ersten Mal seit vielen Jahren an der Urne über eine kommunale Vorlage zu befinden haben. Aufgrund seiner grossen Bedeutung für die Zukunft der Gemeinde verdient das «Räumliche Teilleitbild Isola» diese besondere Aufmerksamkeit.

Liebe Stimmberechtigte
von Breitenbach

Die geplante Entwicklung des Isola-Areals ist zweifellos von beeindruckender Dimension. Im Endausbau - die Entwicklung des Areals wird wohl zwei Jahrzehnte in Anspruch nehmen - werden auf diesem Areal mehr als 1'000 Menschen einen neuen Lebensmittelpunkt gefunden haben. Darüber hinaus wird es aufgrund der effizienteren Nutzung möglich sein, mehr Industrie- und Gewerbebetrieben moderne Produktionsflächen zur Verfügung zu stellen.

Die Gemeindebehörden werden aufgrund der aktiven Mitarbeit an diesem Projekt in den kommenden Jahren stark gefordert sein. Auch Sie, liebe Breitenbacher Stimmberechtigte, werden immer wieder aufgefordert sein, Ihre Meinung zu den einzelnen Entwicklungsschritten kund zu tun. Mit dieser Entwicklung wird das Dorf Breitenbach grosse Veränderungen erfahren und es wird gelegentlich notwendig sein, zusätzliche Infrastruktur bereitzustellen. Doch sollen uns diese Entwicklungen Sorgen bereiten?

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit der Entwicklung des Areals auseinandergesetzt und aus vergleichbaren Projekten (Attisholz-Areal) wertvolle Erfahrungen ge-

wonnen. Nach einer langen Zeit des Planens ist der Gemeinderat heute überzeugt, dass die Entwicklung des Isola-Areals für die Gemeinde Breitenbach kein finanzielles oder strukturelles Risiko darstellt. Es gilt, die sich bietenden Chancen zu nutzen.

Ein nicht mehr zeitgemässes Industrieareal wird von Altlasten befreit und einer neuen, nachhaltigen Bestimmung zugeführt. Die räumliche Teilung der Gemeinde durch das alte Industrieareal wird aufgehoben, bisher unzugängliche Bereiche im Herzen unseres Dorfes werden begeht- und erlebbar gemacht. Der Bach Lüssel erhält Raum und kann so wieder Lebensraum für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt bieten. Zudem entsteht moderner Wohnraum an zentralster Lage für künftige Generationen.

Die Bevölkerung Breitenbachs hat in ihrer Geschichte immer wieder bewiesen, dass sie mutige Entscheidungen trifft. Dies mit einem starken Glauben an den Fortschritt. Man denke nur an das industrielle Erbe, das Schulhaus Mur oder den Bau der damals wohl futuristisch anmutenden katholischen Kirche.

In diesem Sinne wirbt der Gemeinderat für eine Zustimmung zum «Räumlichen Teilleitbild Isola». Wir würden uns freuen, diese Entwicklung gemeinsam mit Ihnen, liebe Breitenbacherinnen und Breitenbacher, zu gestalten.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. Dieter Künzli
Gemeindepräsident

Inhaltsverzeichnis	Seite
Zukunft und Fortschritt	1
Aus dem Gemeinderat	2
Aus der Gemeindeverwaltung	3-4
Zivilstandsnachrichten	5
Besuch Delegation Artegna	6
Anlässe und Veranstaltungen	7-9
Aus den Protokollen	10-12

Sport- und Freizeitregion – Start im kommenden Jahr

Die Stadt Laufen und die Gemeinde Breitenbach haben sich entschieden, den Verein Sport- und Freizeitregion Laufental-Thierstein aus der Taufe zu heben. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt es, möglichst viele Gemeinden von einer Teilnahme an diesem wegweisenden Projekt zu überzeugen.



Werde jetzt Fan



www.sportundfreizeitregion.ch

Die Statuten des neuen Vereins liegen unterschiftsbereit vor. Die Rahmenbedingungen einer Teilnahme am Projekt wurden allen Gemeinden kommuniziert. Die für das Jahr 2024 zu budgetierenden Werte liegen vor.

In den vergangenen Wochen wurden die Vertreter der Gemeinden ein weiteres Mal über den Stand der Dinge orientiert. Für die Öffentlichkeit wird am 14. September um 19:00 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Aula des Gymnasiums Laufen organisiert.

Sämtliche Unterlagen zum Vorhaben finden Interessierte unter www.sportundfreizeitregion.ch.

Urnenabstimmung zum Räumlichen Teilleitbild Isola

Die Gemeindeversammlung vom 20. Februar 2023 hat entschieden, dass über die Genehmigung des Leitbilds an der Urne befunden werden soll. Am 22. Oktober werden nunmehr alle Stimmberechtigten der Gemeinde Breitenbach über das Leitbild zu entscheiden haben.

Wie es das Gesetz vorsieht, wird die Bevölkerung über die identischen Inhalte zu befinden haben, wie sie der Gemeindeversammlung vom vergangenen Februar zur Beurteilung vorgelegt wurden. Hierbei handelt es sich um die Leitsätze zum Leitbild sowie den zugehörigen Leitbildplan.

Die Abstimmungsunterlagen für den Wahlgang vom 22.10. werden Erläuterungen zu diesem Geschäft enthalten. Zusätzliche umfangreiche Informationen zum Thema finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde (unter Politik/Aktuelle Projekte).

Gerne laden wir Sie aber auch ein, an der Informationsveranstaltung vom 25. September im Gemeindesaal Grien teilzunehmen (Einladung untenstehend). Dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung ist es ein besonderes Anliegen, Sie liebe Einwohnerinnen und Einwohner möglichst umfangreich und transparent über das Teilleitbild und somit auch über das Gesamtprojekt zu informieren.

Informationsanlass zur Urnenabstimmung vom 22. Oktober 2023 Räumliches Teilleitbild «Isola Areal»

**Montag, 25. September 2023, 20:00 Uhr
Gemeindesaal Grien**

Am 22. Oktober 2023 befindet die Breitenbacher Stimmbevölkerung an der Urne über die Genehmigung der Leitsätze und des Leitbildplans des Räumlichen Teilleitbilds «Isola Areal».

Gerne orientieren wir Sie an diesem Abend über die Inhalte der Vorlage. Fachpersonen der Gemeindebehörden und des Eigentümers des Areals beantworten gerne Ihre Fragen.

Wir freuen uns darauf, möglichst viele Einwohnerinnen und Einwohner an diesem Anlass begrüßen zu dürfen. Nutzen Sie die Gelegenheit, Informationen aus erster Hand zu erhalten.

Gemeinderat

Ersatz der gemeindeeigenen IT – Zukunft bauen!

In einer der letzten Ausgaben des Infoblatts wurde bereits darüber berichtet. In den kommenden Monaten werden auf Ebene der Verwaltung sämtliche Softwarekomponenten ausgetauscht. Der daraus resultierende Aufwand ist erheblich.

Die Zusammenarbeit mit dem Software-Lieferanten Axians Ruf wird in den kommenden Jahren fortgesetzt werden. Die bisher eingesetzten Produkte des Unternehmens landen allerdings auf dem berühmten Müllhaufen der Geschichte.

Als eigentliche Verwaltungssoftware wird neu das auf Microsoft basierende Produkt Infoma Newsystem eingesetzt. Dieses ersetzt das mehr als in die Jahre gekommene Produkt Gesoft, welches bereits seit über 20 Jahren auf der Gemeindeverwaltung im Einsatz steht. Erwartet wird eine Verbesserung der Produktivität und der Einsatz neuer Möglichkeiten im Bereich des E-Governments.

Ebenfalls ersetzt wird die Software Enaio, welche die Verwaltung beim Management der zahllosen Dokumente unterstützte. Neu wird mit CMI Axioma ein Produkt zum Einsatz gelangen, welches in der Schweiz und bei Gemeinden bereits weit verbreitet ist.

Die Umstellungsarbeiten werden bis zu deren Abschluss mehr als ein Jahr in Anspruch nehmen. Die daraus resultierenden Aufgaben werden die Mitarbeitenden der Verwaltung stark in Anspruch nehmen.

Andreas Dürr
Leiter der Gemeindeverwaltung

Bauverwaltung – Ausbau personeller Ressourcen

Die Bautätigkeit in unserer Gemeinde verharrt hartnäckig auf hohem Niveau. Breitenbach bleibt als Wohnort beliebt. Der Gemeinderat reagiert und beschliesst Schritte zur personellen Stärkung der Bauverwaltung.

In den vergangenen Jahren wurde immer wieder davon ausgegangen, dass sich die hohe Bautätigkeit zumindest temporär reduzieren wird. Diese Annahme hat sich als Irrtum herausgestellt. Breitenbach bleibt ein Ziel vieler Menschen, die für sich und ihre Familien ein neues Heim schaffen wollen. Bestätigt wird diese Einschätzung durch die kantonalen Behörden, welche unsere Gemeinde als Zentrum mit Wachstumspotential einstufen.

Am Anfang der «Benchmark»! Abklärungen haben ergeben, dass die personellen Ressourcen der Bauverwaltung verglichen mit Gemeinden ähnlicher Grösse und Struktur weit unterdurchschnittlich sind. Vergleiche mit einer bereits vor fünf Jahren gemachten Erhebung zeigen überdies, dass sich diese Entwicklung in den letzten Jahren sogar akzentuiert hat.

Diesem Umstand Rechnung tragend, hat der Gemeinderat entschieden, die Nachfolge für den im Februar 2025 in Pension gehenden Bauverwalter bereits im Frühling 2024 zu regeln. Dem Nachfolger/der Nachfolgerin wird so die Möglichkeit einer intensiven Einarbeitung geboten. Darüber hinaus wird das Ziel formuliert, konkrete Schritte hin zu einer verstärkten Digitalisierung des Bauwesens einzuleiten. Nach erfolgter Pensionierung des Bauverwalters soll das Team durch die Schaffung einer zusätzlichen Teilzeitstelle im administrativen Bereich für künftige Herausforderungen fit gemacht werden.

Andreas Dürr
Leiter der Gemeindeverwaltung

Heimatschein – ein Relikt aus vergangenen Zeiten verabschiedet sich

Während die Heimatscheine in anderen Kantonen längst abgeschafft sind, hielt man im Kanton Solothurn bis heute an diesem Relikt aus vergangenen Zeiten fest. Damit ist ab dem 1. Januar des kommenden Jahres Schluss. Der Heimatschein verabschiedet sich. Entbürokratisierung dank eines erheblich erklärten Auftrags von Statthalter Christian Thalmann im Kantonsrat.



Heimatscheine dienten über Jahrzehnte als Nachweis des Bürgerrechts und der damit verbundenen Rechte und Pflichten. Mit der fortschreitenden Digitalisierung der Verwaltung wird es neu möglich sein, die entsprechenden Informationen direkt aus dem eidgenössischen Verzeichnis der Zivilstandsämter zu beziehen.

Was passiert mit den auf der Gemeindeverwaltung hinterlegten Heimatscheinen? Wir laden Sie herzlich ein, Ihren Heimatschein auf der Gemeindeverwaltung abzuholen. Gerne stellen wir Ihnen das Dokument auch auf Anfrage zu (gemeinde@breitenbach.ch).

Gemeindeverwaltung

Tageskarten SBB – Verzicht ab 2024

Die von den Gemeinden seit Jahren vertriebenen Tageskarten der SBB erfahren im kommenden Jahr Neuerungen. Nach vertiefter Prüfung des Angebots hat sich der Gemeinderat dazu entschieden, in Zukunft auf den Vertrieb dieses Produkts zu verzichten.

Die neu «Spartageskarten» genannten Tickets werden grundsätzlich nur noch online vertrieben. Dies erscheint auf den ersten Blick vernünftig, birgt für die anbietenden Gemeinden aber auch Gefahren. Konnten bisher die vorgedruckten Tageskarten ausgehändigt werden, müssen die Tickets neu digital erfasst und personalisiert werden. Dies schafft bezüglich des zu leistenden Aufwands Unsicherheiten. Für Kunden, die digital weniger affin sind, hat die Gemeindeverwaltung die entsprechenden Erfassungsarbeiten vorzunehmen. Zudem wird die Menge der beziehbaren Tageskarten nicht mehr eingeschränkt. Theoretisch können über eine Gemeinde so 100 oder mehr Karten auf einmal bezogen werden.

Die Gemeinden werden für die entsprechenden Arbeiten von der SBB mit einem Obolus pro Karte entschädigt. Nicht einzuschätzen ist allerdings der aus dem Angebot entstehende personelle Aufwand. Angesichts der schlanken Strukturen kann das Risiko eines nicht zu unterschätzenden Mehraufwands nicht getragen werden.

Liebhabern der Tageskarten wird es natürlich weiterhin möglich sein, Ihre Karten online bequem von zu Hause über andere Gemeinden zu beziehen.

Andreas Dürr
Leiter der Gemeindeverwaltung

Breitenbacher Infoblatt: Auf ein weiteres Jahr!

«Totgesagte» leben länger! Das Infoblatt in seiner heutigen Form sollte zum Jahresende das letzte Mal erscheinen. Es sollte Platz geschaffen werden für eine verstärkte Kommunikation über das Wochenblatt und die Sozialen Medien.

BREITENBACHinfos

Gemeindeverwaltung Breitenbach auf facebook

12. März 2023: Stimmbeteiligung von 20,1%
Zugegeben, die Abstammungsvorfahren von 12. März waren nicht besonders sexy. Zudem hatte der Schweizer für über nationale Vorzüge zu befassen. Aber, eine Stimmbeteiligung von 20,1%.....

Die direkte Demokratie ist der Stolz unseres Landes. Wir alle werden nicht müde, unseren ausländischen Freunden die Vorteile dieses politischen Systems zu vermitteln. «Mit uns Schweizerinnen und Schweizern kann man nicht „alles“ machen. Und tatsächlich wird die Botschaft zumeist mit Begeisterung aufgenommen. Nachtraher finden wir allerdings – zu unserem eigenen Erstaunen – weltweit kaum. Die Argumente für das Kollektiv sind anderen Nationen und zumeist andersartigen Zumeist wird der eigenen Bevölkerung die Beteiligung abgesprochen. Über konkrete Sachverhalte zu urteilen. Die Geschichte quillt aber mittlerweile in einer Gesamtschätzung nachgerade haben, dass die Schweizer Stimmbürger nicht schlechter entscheiden, als die ausländischen Parlamentarier und Regierungen tun. Auch eine Stimmbeteiligung von 20,1%?

Natürlich kann man nach dem Prinzip „was abweicht ist böhsch“ sein, jedes Volkswirtschaftler. Und tatsächlich dürfte es kaum vorkommen, dass ein Entscheid bei einer höheren Stimmbeteiligung gegenüber, ausfallen würde. Hinter unser Furzkommen die Idee und selbstbestimmte Gesellschaft setzt eine Stimmbeteiligung von 20,1%, allerdings schon ein ziemlich dickes Fragezeichen? Sehen Sie das anders?

85. Ausgabe, April 2023
Es scheint fast, als seien sich solche Generationen des Privilegs einer direkten Demokratie nicht bewusst gewesen. Die Beteiligung war grosser - Wahltag war ein Festtag! Man versinnlichte an einem Abstammungsvorfahren im Wahlbüro und gab seinen und nicht ohne Stolz seine Stimme ab.

Wir tun gut daran, uns einen Rest dieser Freiheit zu bewahren. Täglich über die gemeinsame Freiheit und Selbstbestimmung nachgedacht vergessen wir, dass diese nur gelassen und täglich von Neuem verdient werden müssen. Eine solche Abwesenheit an einem Abstammungsvorfahren sollten wir uns als Schweizerinnen und Schweizer nicht zu oft leisten.

Es ergibt sich ein anderes Lebensgefühl, wenn man als Bürger eines Landes mit an diesem Schicksal mit auch beteiligen kann. Auch wenn die Abstammungsvorfahren regelmäßig den eigenen Wünschen entgegenkommen, ist sein man als Untertan eines Staates. Ist in dem einen von Tag zu Tag möglich und, welche Beschränkungen der Bevölkerung werden von einer niemandem veränderlichen Verwaltung auferlegt werden sind. Wähltag von Wahltag (Hitzig, Wagner, Schwetz, Die Idee der Schweiz, im Wandel der Zeit, Novati, Schaffhausen 1990, S. 289)

Andreas Dürr
Leiter der Gemeindeverwaltung
Der Stimmberechtigten im Kantone eine Meinung, dass nicht nur die Meinung der Mehrheit zählt.



Die diesbezüglichen Pläne bleiben zwar bestehen, werden aber aufgrund fehlender personeller Kapazitäten erst im kommenden Jahr umgesetzt werden können. Die zahlreichen Projekte auf Ebene des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung zeigen Wirkung. Es gilt für alle Beteiligten, Prioritäten zu setzen.

Wir bedanken uns herzlich für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen weitere vergnügliche Stunden mit dem Infoblatt.

Andreas Dürr
Leiter der Gemeindeverwaltung

Abfall zum Dritten.....

Im Infoblatt wurde bereits mehrfach über die Folgen des unerlaubten Deponierens von Abfall aufmerksam gemacht. Die Erfolge dieser Informationspolitik bleiben überschaubar. Die Konsequenzen für die Verursacher sind happig.



Die Entsorgungsstelle bietet für die Bevölkerung die Möglichkeit, klar definierte Materialien ohne direkt anfallende Kosten zu entsorgen. Leider kommt es immer noch sehr häufig vor, dass vor Ort Materialien entsorgt werden, die über den Hausmüll oder bei den Entsorgungsstellen in Laufen oder Liesberg kostenpflichtig abgegeben werden müssten. Damit werden eigene Kosten zu Lasten der Einwohnerschaft unserer Gemeinde ausgelagert.

Aufgrund der uns seit einem Jahr zur Verfügung stehenden Videoüberwachung können die Verursacher fast ausnahmslos festgestellt werden. Die daraus resultierenden polizeilichen Anzeigen zeitigen für die Betroffenen unangenehme Folgen. Wir würden uns freuen, auf diese Massnahmen in Zukunft verzichten zu können.

Andreas Dürr
Leiter der Gemeindeverwaltung

Zivilstandsnachrichten

Geburten



25. März 2023

Haberthür Diego Nicolas, Sohn des Haberthür Nicolas und der Stephanie

09. April 2023

Föll Zayen Ilay Maria, Tochter des Föll Roderick und der Esra

26. April 2023

Rachid Rodi, Sohn der Rachid Basma

26. April 2023

Rachid Rodost, Sohn der Rachid Basma

10. Mai 2023

Widmer Oliver, Sohn des Widmer Toni und der Tina

15. Mai 2023

Misev Milan, Sohn des Misev Michael und der Sandra

28. Mai 2023

Muja Katana, Tochter des Muja Arbër und der Ariadna

20. Juni 2023

Jermann Emma Amalia, Tochter des Jermann Fabio und der Jennifer

04. Juli 2023

Latifi Inaya, Tochter des Latifi Arian und der Xhevrie

08. Juli 2023

Studer Valerio Nino, Sohn des Studer Patrick und der Anja

10. Juli 2023

Celik Elyas Cetin, Sohn des Celik Orhan und der Ece

12. Juli 2023

Mohler Leon Matteo, Sohn des Mohler Matthias und der Janine

13. Juli 2023

Afonso Lea, Tochter des Rodrigues Flores Marcelo und der Afonso Tânia.

13. Juli 2023

Mongkhon Ben Suwan, Sohn des Mongkohn Pheeraphong und der Ramona

22. Juli 2023

Kremp Àbel, Sohn des Kremp Thorsten und der Orsolya

23. Juli 2023

Bacher Maurice Emilian, Sohn des Bacher Martin und der Denise

Todesfälle

02. Mai 2023

Brunner-Rieb Margot, geb. 31.03.1928, von Laupersdorf SO

16. Juni 2023

Börlin-Brenner Georgette, geb. 15.01.1944, von Diegten BL

18. Juni 2023

Aerni Verena, geb. 18.06.1935, von Nesslau SG

18. Juni 2023

Mayer-Scherrer Kurt, geb. 29.12.1931, von Basel BS

19. Juni 2023

Borer-Lutz Stephanie, geb. 27.12.1932, von Grindel SO

27. Juni 2023

De Maria-Venetico Caterina, geb. 11.02.1940, von Italien

05. Juli 2023

Imhof-Viscardi Giuseppina, geb. 19.03.1936, von Laufen-Stadt BL

28. Juli 2023

Häner-Gruber Ivo, geb. 12.09.1947, von Breitenbach SO und Nunningen SO

Eheschliessungen



01. Juni 2023

Straumann Marc und Saner Katrin

28. Juni 2023

Muja Fidan und Fanaj Anita

07. Juli 2023

Sheholli Alban und Borer Rahel

14. Juli 2023

Rodrigues Flores Alexandre und Felix Soares Vanessa

11. August 2023

Belafatti Giacomo und Leutwyler Désirée

Besuch aus Artegna - a presto cari amici!

Vom 31. August bis 3. September besuchte uns eine Delegation unserer italienischen Partnergemeinde Artegna. Höhepunkte des Treffens bildeten die Anlässe bei der Allmendhütte und beim Schulhaus Artegna.



Anlässe und Veranstaltungen

16. Sept. 2023	Papiersammlung	Tour	Einwohnergemeinde
18. Sept. 2023	Kartonsammlung	Tour	Einwohnergemeinde
18. Sept. 2023	Metall/Alteisen	Sammelstelle beim Werkhof	Gemeinde
22. Sept. 2023	Tagesausflug mit Damen	Besammlung vor dem Werkhof	AHV-Wandergruppe
25. Sept. 2023, 20 h	Informationsanlass	Gemeindesaal Grien	Einwohnergemeinde
25.-29. Sept.	Häckseldienst	Tour	Einwohnergemeinde
27. Sept. 2023, 16-17h	Fiire mit de Chliine	Kirchgemeindesaal	Ref. Kirchgemeinde Thierstein
3. Okt. 2023, 15h	Seniorenachmittag	Kirchgemeindesaal	Ref. Kirchgemeinde Thierstein
23.-27. Okt. 2023	Häckseldienst	Tour	Einwohnergemeinde
25. Okt. 2023, 19:30h	Arztvortrag	Aula Breitgarten	Samariterverein
28. Okt. 2023, 08-12h	BLS-AED-SRC Komplett	ZSA Grien	Samariterverein
2. Nov. 2023, ab 06h	Kehrichtabfuhr	Verschiebedatum	KELSAG
10. Nov. 2023, 19-22h	Nothilfekurs	ZSA Grien	Samariterverein
11. Nov. 2023	Martini-Markt	im Dorf	Gemeinde Breitenbach
11. Nov. 2023, 08-16h	Nothilfekurs	ZSA Grien	Samariterverein
14. Nov. 2023, 15h	Seniorenachmittag	Kirchgemeindesaal	Ref. Kirchgemeinde Thierstein
15. Nov. 2023, 19:30h	Krankenpflege	MZH Grien	Samariterverein
18. Nov. 2023, 18-24h	Winterball 2023	Gemeindesaal Grien	Breitenbach tanzt
22. Nov. 2023, 16-17h	Fiire mit de Chliine	Kirchgemeindesaal	Ref. Kirchgemeinde Thierstein
5. Dez. 2023, 19:30 Uhr	Blutspenden	MZH Grien	Samariterverein
7. Dez., 18:00h	Seniorenessen	Gemeindesaal Grien	Einwohnergemeinde
12. Dez. 2023, 15h	Seniorenachmittag	Kirchgemeindesaal	Ref. Kirchgemeinde Thierstein
15. Dez. 2023, 19:30 Uhr	Adventfeier	Restaurant Rössli	Samariterverein

Einladung zum Seniorenessen

Donnerstag, 7. Dezember, 18:00 Uhr

Gemeindesaal Grien

Die persönlichen Einladungen werden in den kommenden Tagen versandt. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

Grossanlässe in Breitenbach: Ein Stück Lebensqualität

Welche Belastung Corona aus gesellschaftlicher Sicht darstellte, wurde in diesem Frühsommer offenkundig. Die Grossveranstaltungen im Grien wurden zu eigentlichen Publikumsmagneten. Die Lust auf das «gemeinsame Erleben» ist offenkundig.

Gleich zwei grossen Anlässe fanden in den vergangenen Monaten im Grien statt. Kurz nach der Gewerbeausstellung GAT 2023 kam es im Grien im Rahmen des Regionaltourfestes zum sportlichen Miteinander.

Der Publikumsaufmarsch war an beiden Veranstaltungen beeindruckend. Die Lust, sich wieder in einem normalen Rahmen zu begegnen, spürbar. Somit leisteten diese und alle weiteren Veranstaltungen einen wertvollen und von uns allen innig gewünschten Beitrag zum «courant normal».

Die Gemeinden versuchen nach Kräften, ihren Einwohnerinnen und Einwohnern ein möglichst attraktives Lebensumfeld zu bieten. Es ist aber unerlässlich, dass sich Institutionen ebenso für dieses Ziel einsetzen. In diesem Sinne geht ein herzliches Dankeschön an die Organisationskomitees dieser und aller anderen Veranstaltungen, die unserer Gesellschaft nach Corona wieder mehr Leben «einimpfen».

Andreas Dürr
Leiter der Gemeindeverwaltung

Besitzen Sie Foto's vom alten Breitenbach?

Ein Aufruf des Museumsvereins Breitenbach.

Liebe Breitenbacherinnen,
liebe Breitenbacher

Wir leben in einer Zeit des unaufhaltsamen Wandels. Die Zukunft ist der Taktgeber, aber es gäbe sie nicht ohne die Vergangenheit. Wir wollen immer den Fortschritt sehen und erleben, denken aber oft nicht daran, was vor 100 Jahren geschah und unsere Gegenwart bestimmt hat. Viele alte Gebäude sind in unserem Dorf verschwunden oder durch Neubauten ersetzt worden. Die Generation, die sich noch an das alte Breitenbach erinnern kann, verlässt uns langsam. Aus diesem Grund möchte das Industriemuseum Breitenbach die Zeit zurückdrehen und das alte Breitenbach wieder zum Leben erwecken.

Für das Jahr 2024 planen wir eine Sonderausstellung über Breitenbach auf alten Fotos (Ende des 19. Jahrhunderts bis 1950). Dazu suchen wir Fotos, die sich vielleicht in ihrem Familienalbum befinden. Mit ihrer Erlaubnis möchten wir ein Fotoarchiv anlegen, damit die nächste Generation weiss, wie die Vergangenheit auch ihre Zukunft geprägt hat.

Wenn Sie uns Ihre Fotos anvertrauen möchten, können Sie sich an folgende E-Mail-Adressen oder an folgende Telefonnummern wenden:

cajochenmaria@gmail.com oder
078 753 23 17

andrea-haener@bluewin.ch oder
079 250 94 80

Die Fotos werden eingescannt und an Sie zurückgeschickt.

Wir freuen uns über jedes Foto!



Foto: Sammlung Walter Studer,
Postauto (1910?)

Impressionen Bundesfeier

Foto's: Paul Mark



Auszüge aus den Protokollen Gemeinderat und Gemeindeversammlung

Transkription: Helen Spaar-Stebler und teilweise Willi Spaar. Überarbeitung der Texte und bewusste nur stückweise „Übersetzung“ in die heutige Schriftsprache: Willi Spaar

Die Namen sind aus den Protokollen ersichtlich. Es wurde darauf verzichtet, die Personennamen immer vollständig zu erwähnen (Datenschutz).

Aus dem Jahre 1831 stammt das erste ordentliche Protokoll der Gemeinde Breitenbach, in Erschwil war es im Jahr 1834. Dies hat damit zu tun, dass durch das Ende des Ancien Regimes die Autonomie an die Gemeinden delegiert wurde.

30.09.1839 Gemeinderatssitzung

In diesem Protokoll finden sich 20 Gesetzesartikel über die Befugnisse des Gemeinderats. So ist unter anderem zu lesen:

Art. 10 [...] Ihm liegt ferner ab, die Forstpolizei streng zu handhaben und die Forstfrevler ohne Ausnahme der Person dem Richter zu verzeigen. [...]

Art. 14 Der Gemeinderat sorgt für gute Ortspolizei und hat die besonderen Pflichten für gute Einrichtung der Strassen und Wege zu sorgen, ebenso sind ihm die Kirche, Schule, Witwen und Waisen-Anstalten zu übertragen.

Art. 16 wird die Gemeinde in einen Prozess verwickelt, so soll der Gemeinderat mit Zuzug von zehn unparteiischen Bürgern sich beraten, ob der Prozess anzuhängen sey oder nicht.

Art. 18 Die Gemeinde- und Gemeinderatsprotokolle stehen jedem stimmfähigen Bürger zur Einsicht offen.

U.P Strohmeier schreibt 1836 in seinem Buch «Gemälde der Schweiz X – der Kanton Solothurn»: »Kein Dorf dieser Amtei erfreut sich einer so ebenen Lage und so fruchtbaren Bodens wie Breitenbach. Es ist der Sitz des



Oberamtmanns von Dorneck-Thierstein. Das neue Schulhaus, mitten im Dorfe von Breitenbach gelegen, gereicht Breitenbach zur Ehre und Zierde, es ist eines der schönsten im Kanton, heiter und geräumig und vor allem zweckdienlich». Das Schulhaus wurde 1834 gebaut und Mitte der 1960er-Jahre abgerissen. Heute ist auf diesem Platz der Bushof.

28.07.1850 Gemeinderatssitzung

Im Protokoll ist zu lesen, dass der Lehrer G. Meister, aufgrund der Ernte und den dadurch fernbleibenden Kindern beim Unterricht, den Schulunterricht abbricht. Die Schule soll erst wieder am 1.10. (Winterunterricht) gestartet werden. Entsprechend wurde das Gehalt um Fr. 100.- gekürzt.

26.12.1852 Gemeinderatssitzung

Es ist im Gemeindeprotokoll von Breitenbach zu lesen, dass der Musikgesellschaft eine Tanne in der sogenannten Lehne bewilligt wurde. Leider wird nicht erläutert, warum eine Tanne zugesprochen

Weiter wurde der Witwe von U.A. sel. und ihrer Tochter aus der Armenkasse Kleidung bewilligt.

27.12.1853 Gemeindeversammlung

An der versammelten Gemeinde wurde der Musikgesellschaft von Breitenbach unter folgenden Bedingungen 6 Stück Tannen aus dem Gemeindewald bewilligt: Die Musikgesellschaft ist verpflichtet an nachgenannten Festtagen in der Kirche während der Gottesdienste zu spielen. An den 4 Fridolinsfesten, Fridolinstag (6. März), Weihnachten, Ostern, Aufahrt, Pfingsten, Fronleichnamfest und an Festen der hl. Margaretha (Kirchenpatronin). Im Falle der bewilligten 6 Stück Holz dazu hinreichend die 8 Instrumente ganz zu bezahlen sind die bei einer möglichen Auflösung der Gesellschaft als Eigentum der Gemeinde zu überlassen.

Die Pflichten des Dorfwächters sind unter anderem:

- in der Dorfrunde alle Stunden die Zeit rufen von 1.10. bis 1.4. von 10.00 Uhr bis 02.00 Uhr und vom 1.4. bis letzten

September von 11.00 Uhr bis 01.00 Uhr.

- er soll per Woche drei Mal die Briefe von der Post, nämlich am Sonntag, Dienstag und Donnerstag an die Eigentümer versenden, und zwar vormittags. Hierfür hat er keinen Lohn zu beziehen. Als Lohn erhält er von jedem Bürger Fr. 1.- und von der Gemeinde 2 1/2 Klafter Holz. (Solithurn: 1 Holzklafter = 6 Fuß mal 6 Fuß mal 4 Fuß Scheitlänge = 4,275 Kubikmeter)

19.10.1856

Gemeindeversammlung

Es wird vom Gemeinderat, um sich aus der grossen Verschuldung, worin sich die Gemeinde befindet, herauszuwinden und einen Holzverkauf von den grössten Tannen hinter der Helgenmatt und in der Roderisweid zu veranstalten bis auf eine Summe von Fr. 6'000.-. Dies wird bewilligt mit dem Zusatz, dass alle nicht hypothekierten Güter ebenfalls sollen zur Deckung der Schulden einkassiert werden. Der Gemeinderat ist Vollzieher.

13.04.1857

Gemeindeversammlung

Ein Ansehen von Anton Allemann, welcher gedänkt mit seiner Familie nach Amerika auszuwandern, verlangt von der Gemeinde eine Unterstützung von Fr. 500.- mit Verpflichtung im Falle, dass sie wieder nach Breitenbach heimkommen, die obige Summe wieder zurückzubezahlen, die Fr. 500.- werden ihm einstimmig bewilligt und er kann noch für dieses Jahr die Abnutzung auf dem Rütlos verkaufen.

Ich habe geforscht und die Familie Allemann im «District of New York – Port of New York – List of Manifest of all the Passengers» taken on board the St. Nicolas

Allemann, Anton			SHIP NAME St Nicolas	ARRIVAL DATE 1857
PASSENGER ID 9012006356508	FRAME 102	LINE NUMBER 15		

PURCHASE PASSENGER RECORD

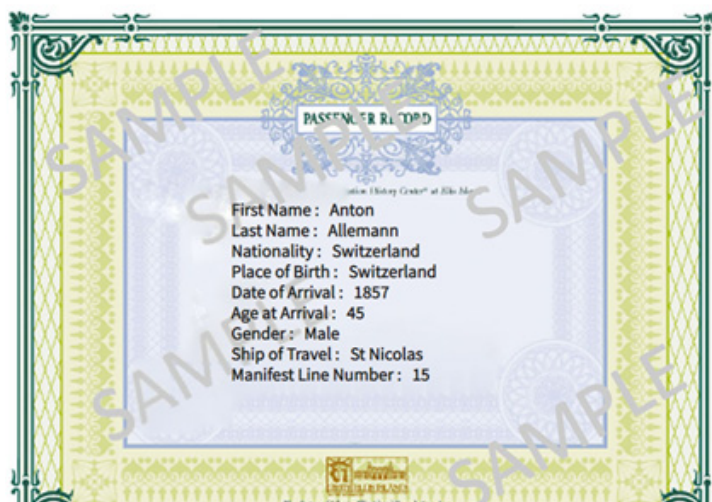
This archival-quality certificate commemorating this Ellis Island passenger is now available for purchase!

If applicable please use promo code at checkout

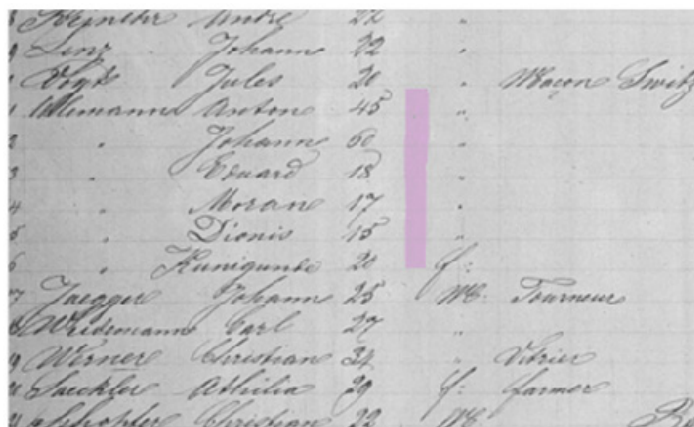
8 1/2 X 11 \$29.00

ADD TO CART >

SAVE TO MY PROFILE



(Schiff) gefunden. Nachstehend: Originaleintrag auf der «List of Manifest of all the Passengers» taken on Board the "St Nicolas".



09.08.1857

Gemeinderatssitzung

Unter der Lüssel Brücke sollen Wehrbäume eingelegt werden und mit Steinen ausgestopft. Vinzens Marti, Steinhauer fordert per Schuh 15 Santin (Schuh = 30cm,

Santin = alte Bezeichnung für Cents oder Rappen) wird ihm bezahlt, wenn die Arbeit solide gemacht ist.

18.04.1858

Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat von Breitenbach macht keine Eehindernisse zwischen Franz Marti von Breitenbach und Viktoria Humair von Unterschwilser, Kanton Bern, aus. Gestützt auf das Obergericht vom 22.7.1857 soll der genannte Marti als Bürger angenommen und von seiner Ehefrau ein Vermögensschein vorgewiesen werden.

01.01.1859

Gemeindeversammlung

An dieser Sitzung wurden die Rechte und Pflichten folgender Ämter festgelegt: Gemeinde- und Schulschaffner, Armen- und Capellenschaffner sowie dem Wächter. Dieser soll wie bisher üblich gewesen rufen. Vom Oktober bis 1.4. von 10 bis 4 Uhr alle 2 Stunden und vom April bis September von 11 bis 2 Uhr. Er steht unter polizeilicher Aufsicht, sowie unter Aufsicht des Gemeinderates. Im Falle er aus seiner Schuld etwas vernachlässigt, so kann er für den entstandenen Schaden verantwortlich gemacht werden. [...] Weiter den Frohnmeister und Feldbannwart und den Schäfer. Ferner wurde für den Markt festgelegt, dass nur noch zwei Märkte stattfinden. Die Heiratssteuer war ein weiteres Thema: Bei Entstehen von Ehen hiesiger Bürger die Bewilligung des Ammanns erteilt werden muss. Folgende Beträge zu Händen der Gemeindekasse müssen bezahlt werden: a) diejenigen Bürger, die eine Ausländerin heiraten müssen Fr. 50.- bezahlen; b) der eine Nichtkantonsbürgerin heiratet Fr. 30.-; c) der eine Kantonsbürgerin heiratet zahlt Fr. 25.-; d) derjenige der eine Gemeindebürgerin heiratet Fr. 20.-.

06.02.1859

Gemeindeversammlung

Für die Unterstützung der Witwe A. wurde derselben fünf Franken bewilligt für ein paar Schuhe.

11.12.1859

Gemeindeversammlung**Werte Mitbürger**

Heute hat die Gemeinde über einen Fall zu entscheiden, welcher schon zweimal vom Gemeinderat behandelt wurde. Dieser Fall ist wichtig, ja sehr wichtig und wir haben diese Angelegenheit nicht nur bloss als eine geringfügige Nebensache betrachtet, beschlossen dies der Gemeindeversammlung vorzulegen. Vor allem aber ihr Mitbürger wünschen wir, es möchte die Sache etwa nicht mit persönlicher oder parteiischer Rücksicht durchgeführt werden, sondern ein jeder von euch weiss und kennt die Folgen, wenn auch, wenn nicht ganz, doch wenigstens teilweise die bei einer Ehe vorkommen, deshalb ermahnt euch und sorgt zur rechten Zeit. Das unsere Gemeinde nicht mitmutwilligem Heiraten zu sehr belustigt wird. Der zu behandelte Fall ist nun folgender: Unser Mitbürger Xaver J., Elsis ist vor der Gemeinde erschienen, um Bewilligung zu seiner vorhabenden Ehe auszuwirken. Das zu heiratende Frauenzimmer ist protestantischer Konfession, erst 19 Jahre alt und besitzt wenig oder bereits kein Vermögen; wenigstens auf mehrmaliges Verlangen konnte kein Vermögensschein vorgewiesen werden. J. besitzt, wie durchgehend bekannt, auch kein solches und müsste mit seinen Eltern und Geschwistern, ausser der letzten drei Jahre, immer von der Gemeinde und von Wohltätern unterstützt werden. [...] Es wurde

zur Abstimmung geschritten: a) die Heirat nicht zu bewilligen 61 Stimmen, b) zu bewilligen 4 Stimmen.

28.10.1860

Gemeinderatssitzung

Die Gemeinde Breitenbach hat wegen zahlreichen Obdachlosen, armen Familien, die im Schulhaus wohnen und in Folge der durch deren Nachlässigkeit in der Nacht vom 16. auf 17.10. 1860 abhin im genannten Schulhaus erfolgten Brandes, wodurch namentlich die in dieser Nähe wohnenden Bürger und selbst auch die ganze Gemeinde in grossen Schrecken geraten und da auf die Zukunft ähnliches zu befürchten ist, beschlossen

1. Es sei für die betreffenden Familien und für andere Notdürftige Personen, die wegen Gebrechen oder Altersschwäche sich nicht mehr ausbringen können, nur zu deren Bedarf hinlänglich geringes Häuschen zu erbauen.
2. Das genannte Häuschen soll auf den der Gemeinde eigentümlich angehörig so genannten «Kautbaumplatze» oberhalb des Dorfes gebaut werden und soll den Namen ... erhalten.

Breitenbacher Informationsblatt**Impressum****BREITENBACH**infos**Herausgeberin**

Gemeinde Breitenbach

RedaktionsteamDieter Künzli,
Gemeindepräsident
Simone Jermann,
Kanzleichefin
Andreas Dürr,
Gemeindeschreiber**Redaktionsadresse**Gemeindeverwaltung
«Breitenbacher Infos»
4226 Breitenbach**Auflage**

2'200 Exemplare

Nächste Ausgabe

Dezember 2023

Redaktionsschluss

1. Dezember 2023